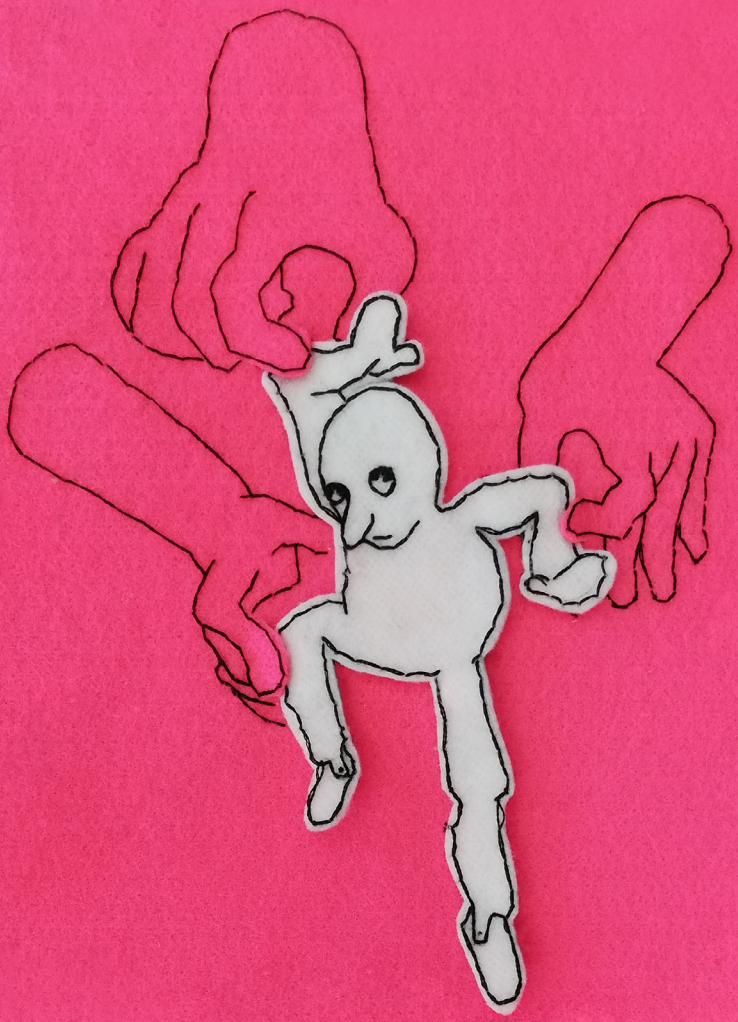

Pädagogische Begleitmappe

POUVOIR

une tribu collectif

aus dem Französischen übersetzt mit deepl.com

POUVOIR

Eine Aufführung, die sich anhand des Lebens einer Marionette mit der Frage der Macht auseinandersetzt.Die Macht, unsere Macht...

Haben Sie schon einmal über das Leben einer Marionette nachgedacht?
Nie eine Entscheidung treffen.
Niemals nachdenken. Nie eine Wahl treffen.
Das ganze Leben wird an andere delegiert: an Manipulator*innen.
Ist das fantastisch oder schrecklich?
Was könnte eine Marionette tun, um die Dinge zu ändern? Für sich selbst entscheiden.
Die Macht wieder an sich reißen?
Den Puppenspieler*innen Befehle erteilen?
Kann man von einem anderen System träumen?
Was denkt das Publikum darüber?

Photo: Céline Chariot

« "Die Politiker wollen nicht mit uns reden...okay, wir auch nicht! »
Greta Thunberg

Vor kurzem haben sich wichtige Ereignisse ereignet. Junge Menschen, also angehende Wähler*innen, haben massiv demonstriert. Sie waren sich der Gefahren der globalen Erwärmung bewusst und gingen auf die Straße, um von der Politik schnelle, konkrete und entschlossene Maßnahmen zu fordern. Sie demonstrierten und demonstrieren noch immer bei der UN Klimakonferenz. Sie sind mit dem Zug, dem Fahrrad oder dem Schiff gereist, um für ihre Forderungen ein offenes Ohr zu fordern. Sie sind oder waren jedenfalls voller Hoffnung. Welche Antworten werden auf ihre legitimen Forderungen gegeben? Man schlägt ihnen vor, wieder zur Schule zu gehen. Man rät ihnen, Wirtschaft zu studieren. Oder sie sollen sich amüsieren und sich nicht zu viele Sorgen machen. Man schlägt ihnen im Grunde vor, sich nicht damit zu beschäftigen.

Unsere Aufführung ist eine Träumerei über die Macht im Allgemeinen; wie wird Macht in unseren Demokratien ausgeübt und welche Macht haben wir Bürgerinnen und Bürger? Als Ergänzung zu dieser Aufführung möchten wir die Jugendlichen bei ihren Überlegungen über die Macht unterstützen, indem wir ihre politische Vorstellungskraft anregen und nähren und sie dazu auffordern, die Vorstellung, dass das derzeitige System nicht überdacht und anders vorgestellt werden kann, nicht als selbstverständlich hinzunehmen. Wir wollen sie auch dazu bringen, die Rollen, die sie glauben, einnehmen zu müssen, zu hinterfragen, um ihre diesbezüglichen Überzeugungen zu überdenken.

Ist es heute erlaubt, zu zweifeln? Von etwas anderem zu träumen?
Erinnern wir uns daran, dass dieses System eine der möglichen Formen der Demokratie ist, dass es aber auch andere gibt, in denen wir uns anders verhalten und andere Verantwortung übernehmen.

Starre Systeme in Frage stellen

Als Puppenspieler*innen hinterfragen wir die Frage der Macht durch das Spiel mit der Marionette

Unsere Fragen werden schnell konkret und praktisch. Das Stück ist ganz einfach die Geschichte einer Marionette, die ihre Geschichte ändern will. Am Anfang sind die Lösungen mehr oder weniger einfach. Wir ändern die Posten und gewohnten Aufgaben der Puppenspieler*innen. Die Person, die der Marionette das Wort gab, wird die Füße bedienen, und diejenige, die die Füße bediente, wird den Kopf bedienen. Doch schon bald werden die Dinge komplizierter. Und die Marionette will schließlich die Chefin der Bande werden, ohne die sich nie etwas ändern wird. Als die Puppenspieler*innen sich weigern, wird die Meinung des Publikums eingeholt: Kann man die Rolle wechseln? Können wir zu Entscheidungsträger*innen werden, obwohl wir nur "das Volk" oder "die Wähler*innen" sind? Das ist die Frage, die in diesem Stück gestellt wird. Eine Frage, die wir auf viele Situationen in unserem Leben anwenden können. Sind wir für immer die Schülerin mit Schwierigkeiten? Werden wir immer nur der große Bruder sein? Werden wir immer der Wissenschaftler, die Postbotin oder der Künstler sein? Unsere Fähigkeit, in andere Rollen zu schlüpfen, gibt uns die Macht, etwas Neues auszuprobieren, und manchmal ist etwas, das als unmöglich galt, plötzlich in Reichweite.

Photo: Céline Chariot

Ce dossier pédagogique a étré réalisé avec l'aide de la Cocof, de la Roseraie, et de la Balsamine.

POUVOIR

Une création d'Une Tribu Collectif
Conception, écriture et mise en scène : Michel Villée, Néomie Vincart, Cécile Maidon.
Créateur lumière : Caspar Langhoff
Créatrice sonore – composition : Alice Hebborn
Aide à la mise en scène et à l'écriture : Marion Lory
Regard dramaturgique et marionnettique : Pierre Tual
Création de la marionnette et scénographie : Valentin Périlleux
Constructeur : Corentin Mahieu et Simon Dalemans
Création magique : Andrea Fidelio
Costumes : Rita Belova
Régie son et lumière : Margaux Fontaine
Diffusion : Louise Mestrallet

Une création de Une Tribu Collectif – Entrée de secours asbl / production déléguée : La Balsamine (Bruxelles, Be).

Soutien à la production : Christine Cloarec - Quai 41

Coproductions : La Balsamine (Bruxelles, Be), Le Sablier – Centre National de la Marionnette (Ifs et Dives-sur-Mer, Fr), L'Hectare (Vendôme, Fr) Centre National de la Marionnette, Le Théâtre de Laval (Fr) Centre National de la Marionnette.

Aide : Fédération Wallonie-Bruxelles – Service du Théâtre.

Soutiens : Théâtre à la Coque, Centre National de la Marionnette (Hennebont - Fr), La Roseraie - espace cré-action (Bruxelles, Be), le Théâtre La montagne magique (Bruxelles, Be) et La Maison des Cultures et de la Cohésion Sociale de Molenbeek (Bruxelles, Be).